

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Roland Heintze und Thomas Kreuzmann (CDU) vom 02.04.13

und Antwort des Senats

Betr.: War der Preis für die 2. Hapag-Lloyd-Tranche zu hoch?

Im ersten Halbjahr 2012 hat der Senat über seine Beteiligungsgesellschaft HGV den Anteil an Hapag-Lloyd auf 37 Prozent aufgestockt. Pro Aktie wurden für den Kaufpreis 41,22 Euro zugrunde gelegt. Die Stadt besitzt nunmehr 24.363.475 Aktien (vorher 14.173.138) des Unternehmens (siehe Drs. 20/3306).

Der TUI-Konzern hält aktuell noch 22,04 Prozent beziehungsweise 14.561.811 Aktien (siehe Drs. 20/3306) an Hapag-Lloyd. Laut Medienberichten (<http://www.godmode-trader.de/nachricht/TUI-laesst-sich-mit-Hapag-Lloyd-mehr-Zeit,a3057176.html>) bewertet TUI dieses Engagement mit rund 550 Millionen Euro. Pro Aktie ergibt das einen Wert von 37,77 Euro (3,45 Euro weniger als der Aktienkaufpreis bei der 2. Tranche).

Legt man diesen Wert zugrunde, wäre beim Kauf der 2. Hapag-Lloyd-Tranche ein um rund 35 Millionen Euro geringerer Kaufpreis fällig geworden.

Wir fragen den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise aufgrund von Auskünften der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) wie folgt:

- 1. Ist dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde die Bewertung des aktuellen Hapag-Lloyd-Anteils in der TUI-Bilanz bekannt?*
- 2. Mit welchem Wert genau bewertet der Hapag-Lloyd-Miteigner TUI seine Anteile an dem Konzern?
Wenn keine genauen Angaben möglich sind: Ist der Wert im oben genannten Medienbericht in etwa korrekt?*
- 3. Seit wann werden bei TUI die Anteile derart bewertet?*
- 4. Wie erklärt sich der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die Differenz zwischen dem gezahlten Kaufpreis von 41,22 Euro je Aktie und dem Wert in der Bilanz von TUI?*

Weder dem Senat noch der zuständigen Behörde ist die Bewertung des Hapag-Lloyd-Anteils in der TUI-Bilanz bekannt. Im Übrigen sieht der Senat in ständiger Praxis davon ab, zu Presseberichten Stellung zu nehmen.